

POSITION

Chemieparks Bayern

Chemieparks – gemeinsame Standortsynergien

Die Chemieparks setzen die Erfolgsgeschichte der Chemischen Industrie in Deutschland fort und stellen heute einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Chemische Industrie im internationalen Wettbewerb dar. Das deutsche Chemieparkkonzept ist innovativ und weltweit einzigartig, es ermöglicht der häufig energieintensiven Chemieindustrie weitreichende Synergien durch integrierte Stoff- und Energieverbunde sowie die Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur. Allein in den bayerischen Chemieparks, dem Industriepark Gersthofen, dem Industriecenter Obernburg und Bayerns größtem Chemiepark, dem Chemiepark GENDORF, sind derzeit über 8.500 Mitarbeiter in ca. 70 Firmen beschäftigt. Über 75 ha freie Ansiedlungsfläche und rund 2.000 Mitarbeiter der Chemieparkbetreiber bieten optimale Voraussetzungen für das Wachstum der bestehenden Standortteilnehmer sowie für Neuansiedlungen. Chemieparks bieten ihren Kunden wesentliche Wettbewerbsvorteile durch Bündelung standortspezifischer Infrastrukturbedarfe (Energie, Entsorgung, Logistik).

Gesetzgebung berücksichtigt keine Synergien

Chemieparkbetreiber mit energieintensiven Kunden sind benachteiligt, weil nicht alle rechtlich möglichen Ausnahmetatbestände wie bei energieintensiven Unternehmen angewendet werden. Dies führt langfristig dazu, dass das Synergie-Modell „Chemiepark“ für energieintensive Unternehmen nicht mehr wirtschaftlich ist und die Gründung neuer Standorte wird einer Ansiedlung in einem bereits bestehenden Chemiepark vorgezogen. Ökonomische und ökologische Vorteile von Chemieparks gehen damit verloren.



Chemiepark GENDORF

Gemeinsam stark: Chemieparks bieten Synergien und ökologische Vorteile gegenüber Einzelstandorten.

- / Berücksichtigung der Chemieparkbetreiber in der Gesetzgebung.
- / Insbesondere Gleichstellung der Chemieparks mit energieintensiven Unternehmen in der Energiegesetzgebung um das „Geschäftsmodell Chemiepark“ für kleine und mittlere Unternehmen bestehen zu lassen.
- / Chemieparkbetreiber mit Energieunternehmen müssen z.B. die gleichen Befreiungstatbestände zugeteilt bekommen wie die energieintensiven Unternehmen selbst.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Dr. Bernhard Langhammer
Sprecher ChemDelta Bavaria
info@chemdelta-bavaria.de
Tel. 08679-7-5541

BAYERISCHES
CHEMIEDREIECK
Stark
für die
Region –
innovativ
für die
Welt